



Workshop Klimawandel aquatische Lebensräume **Stand und Massnahmen Kanton St.Gallen**

St.Gallen, 29. März 2023

Christoph Birrer

Inhalt

- Übersicht Kanton
- Aktuelle Situation, Analysen
- Umsetzung von Massnahmen
- Zusammenarbeit, Partner
- Ausblick, Herausforderungen, Perspektiven
- Verständnisfragen



Übersicht Kanton St.Gallen

3 Gewässersysteme mit je einem kantonalen Fischereiaufseher

(8200 km Fließgewässer, 3 Seen, div. Weiher/Tümpel; Kantonsfläche 2031 km², Vergleich: GR 7105, BE 5960, ZH 1729, LU 1493, AG 1404, TG 992)

1. Bodensee

Jörg Schweizer (058 229 00 79)

2. Rheintal (Bodenseezuflüsse)

Marcel Zottele (058 229 00 49)

3. Toggenburg (Thur-Sitter)

Christoph Mehr (058 229 00 48)

4. Walensee-Zürichsee (Zuflüsse)

Martin Heussi (058 229 00 78)

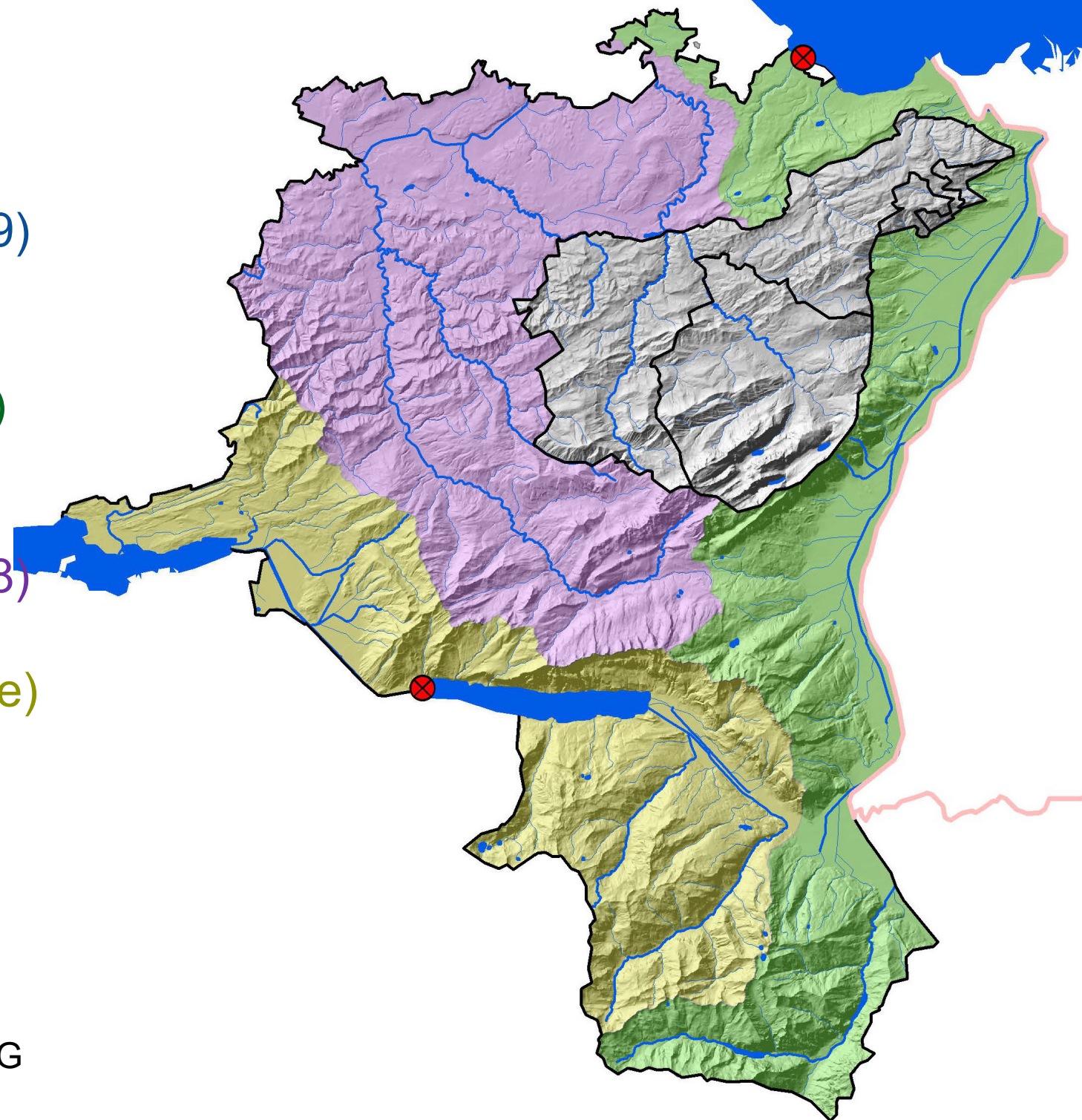
Zwei Fischereizentren

FZ Steinach

für Bodensee, Rhein- und Thur-Sitter-EZG

FZ Weesen

für Linthkanal, Walensee und Zuflüsse



Aktuelle Situation, Analysen, Erarbeitung Fachwissen

- **Fachpapier Wasserressourcen**
8 Themenfelder; Wasserversorgungen öffentl./privat, Beschneidungen, landw. Bewässerung, Biotope u. Oberfl. Gewässer, therm. Nutzung, ARAs
 - **Konzept Trockenheit, Merkblatt Notabfischungen**
Arbeitsgruppe mit AG, TG, ZH, SG
 - **Erfassung Hecken- und Ufergehölz**
Bilanzierung der letzten 10 Jahre (2009-2019), Rückgang rund 55 km
 - **Übersicht Wassernutzungen**
Geoportaldarstellung, für Dritte abrufbar
 - **Austausch kant. Fachstab Trockenheit**
2019 gebildet, rund 30 TN, inkl. kant. Kommunikationsstelle
 - **Erstellung Gewässerbeschattungskarte**
Folgauftrag Punkt 3, wird 2023 erstellt
 - **Kant. Bio. Div. Strategie, Massnahme 2b**
Bestockungsförderung, Erarbeitung/Umsetzung Pflegekonzepte
- **Klimatische Veränderungen schlagen auch bei uns voll durch!**

4.6.2 Handlungsbedarf und Handlungsansätze

Die Beurteilung des regionalen Handlungsbedarfs für das Problemfeld 6 «Niedrigwasserprobleme in Oberflächengewässern» ergibt folgende Resultate für Szenario 2020 (Abbildung 15, links), Szenario 2040 und den Trend 2060 (Abbildung 15, rechts). Generell ist der Handlungsbedarf bereits 2020 mittel bis hoch und nimmt bis 2040 noch weiter zu.

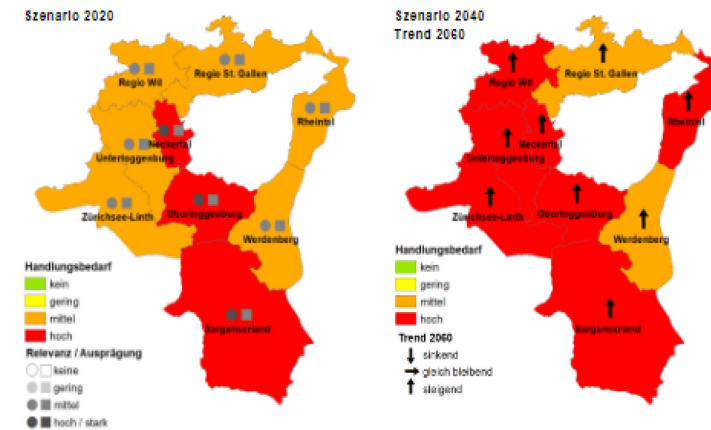


Abbildung 15: Regionaler Handlungsbedarf für das Problemfeld 6 «Niedrigwasserprobleme in Oberflächengewässern». Links: Szenario 2020, rechts: Szenario 2040

Inventar der Hecken, Feld- und Ufergehölze
Stand 27. Januar 2021

Objekt-Nr. sv 1 HFUG Koordinaten 2735325 / 1244280
Objekttyp Ufergehölz Flurname Vorderarvig

Übersichtsplan

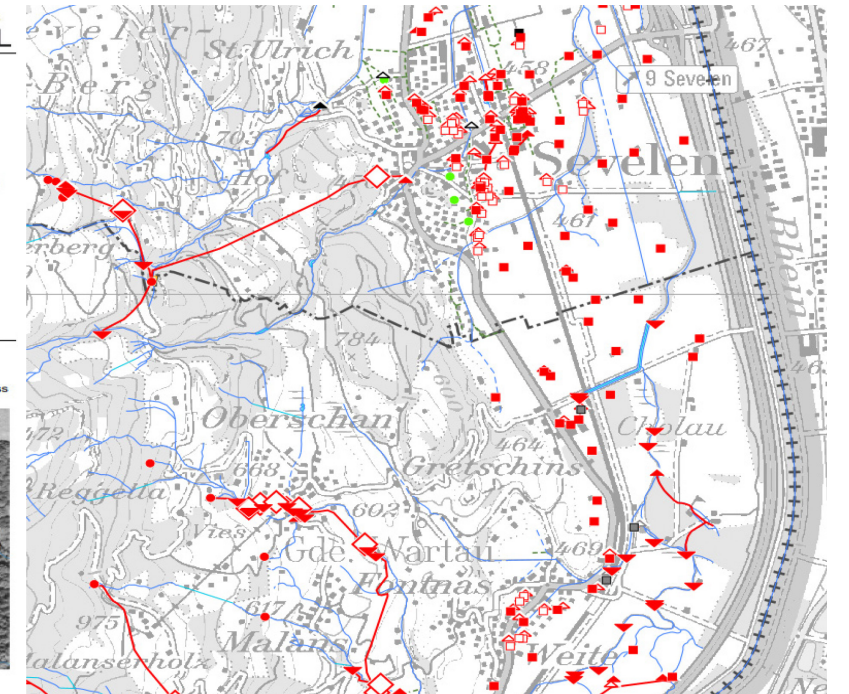
Parzelle(n) 319S

Ökologie	Landschaft	Einstufung Fachbüro	Bemerkung Fachbüro
☒ hoch	☒ hoch	● schützenswert	
☒ mittel	☒ mittel	○ bemerkenswert	
☒ gering	☒ gering	○ nicht schützenswert	

Einstufung Gemeinde	Bemerkung Gemeindekommission
○ neu aufnehmen	
● beibehalten	
○ nicht aufnehmen	
○ entlassen	

Aktualisiertes Inventar Plan mit Orthofoto (2011)

Ausgangszustand bei Erlass der Schutzverordnung Plan mit Orthofoto bei Erlass



Umsetzung von Massnahmen

- Massnahmen aus Fachpapier Wasserressourcen umsetzen
z.B. effizientere Bewässerungssysteme oder Wasserspeicher
- Konzept Notabfischungen etablieren
FVs, Pächter u. Betroffene sensibilisieren, Fischbesatzanpassungen
- Ufervegetation bei **jeder** Gelegenheit fordern/fördern
z.B. Bauvorhaben an und in Gewässern, Unterhalt
=> Instrument fischereirechtliche Bewilligung mit Auflagen nutzen
- Anpassungen/Einschränkungen der Wassernutzungen (kurz- und langfristig)
Konzessionsauflagen, saisonale u. temporäre Nutzungseinschränkungen
- Regelmässiger Austausch mit Fachstab Trockenheit
seit 20.2.23 jede 3. Woche, bei Trockenheit 1x pro Woche
- Spezifische Bauprojektbeurteilung und Baubegleitung
Ufer- und Gewässerstrukturen, Niederwasserrinne, Meteorwasser-einleitungen mit Retention, Revitalisierungen, Bauablauf anpassen, ...
=> Instrument fischereirechtliche Bewilligung mit Auflagen nutzen
- **Klimatische Veränderungen und deren negative Auswirkungen können wir maximal etwas abfedern!**



Zusammenarbeit, Partner

- **Amt und Departement (VD)**
Zusammenarbeit und Verständnis im ANJF, Landwirtschaft
 - **Kantonale Fachstellen**
Wasserbau, Bewilligungs- Konzessionsbehörden, ...
 - **Gemeinden, Bauverwaltungen**
Gewässer- u. baupolizeiliche Aufsicht/Aufgaben
 - **Polizei**
Sicherung Sachverhalt, Anzeigen, Befragungen, Ahndung bei Officialdelikte
 - **Wasserrechtsinhaber, Nutzer- u. Nutzerinnen**
Angepasste Nutzungen, Restwassermengen, Sensibilisierung
 - **Fischereivereine, Pächter, private Fischereiaufseher**
Lokale Kenntnisse, Mithilfe, Partner, fischereiliche Einschränkungen
 - **Medien**
Information, Meinungsbildung, Miteinbezug Bevölkerung
- **Ohne Zusammenarbeit geht es nicht!**



Ausblick, Herausforderungen, Perspektiven

- Klimaveränderungen beeinflussen aquatische Lebewesen und Lebensräume massiv!
 - Druck auf Wassernutzungen (hydroelektrisch u. thermisch, Bewässerung, Trinkwasser, Freizeit) nimmt deutlich zu!
 - Kantonale Fachstellen und Bewilligungsbehörden sowie FischerInnen sind stark unter Druck!
 - Politik (kommunal, kantonale und national) mischt bei Sachgeschäften kräftig mit!
 - Balance von «Schutz und Nutzung» anspruchsvoll!
 - Artenrückgang generell und im speziellen von kälteliebenden Arten wird weitergehen!
- **... aber wir geben (noch) nicht auf!**

